

Newsletter Sommer 2017

**Kassahun Solomon,
der Gärtner des Fistula Hospitals**



FISTULA e.v.

Hilfe für geburtsverletzte
Frauen in Äthiopien

StNr. 30073/15747
VR 1174

www.fistula.de

Volksbank Bruchsal - Bretten
IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04
BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT

Neue Heimat 7
D-76646 Bruchsal
Telefon +49 7257 6429
Mobil 0176 22 03 6263
Email: info@fistula.de

Newsletter Sommer 2017

Liebe Freunde und Interessierte,

in diesem Rundbrief möchte ich Ihnen vor allem über unser Partnertreffen berichten. Vom 1. – 4. Juni haben wir uns in Addis Abeba getroffen und über die Zukunft des Fistula Hospitals beraten. Es waren Partner aus Australien, Großbritannien, Holland, Neuseeland, Schweden, der Schweiz und den USA. Wir kennen uns alle seit vielen Jahren, aber es gibt auch immer wieder einige neue Gesichter. Wir diskutierten über unser gemeinsames Vorgehen und sprachen ausgiebig mit dem äthiopischen Verwaltungsrat und dem Senior Management Team. Es war sehr intensiv.

Das Fistula Hospital

Dr. Fekade Ayenachew, der medizinische Direktor und Frau Dr. Renate Röntgen berichteten über ihre Arbeit. Dank der großen Anstrengungen in den letzten Jahrzehnten ist die Zahl der Fistelfälle in Äthiopien stark zurückgegangen. Aber die Fisteln, die im Addis Abeba Hospital behandelt werden, sind alle ausnahmslos sehr schwere und komplizierte Fälle. Dazu kommen andere Geburtsverletzungen wie Prolaps (Gebärmuttervorfall). Wir lernten auch Dr. Gabriel aus Ghana und Dr. Uma aus Afghanistan kennen, die im Rahmen einer Weiterbildung des FIGO Programms für je vier Wochen Äthiopien hospitieren. Da es in Addis Abeba keine einfachen Fistelfälle gab, wurden sie in die Außenzentren nach Mekelle und Bahar Dar geschickt.

Endlich haben wir auch etwas Erfreuliches zu berichten. Wenige Tage vor meinem Eintreffen in Äthiopien ist es endlich gelungen, den C-Bogen aus dem Zoll zu befreien. Wir berichteten schon mehrmals darüber. Durch die Mitarbeiterstiftung der Daimler AG, erhielten wir einen großzügigen Beitrag zur Finanzierung. Nachdem der OP endlich umgebaut war, bestellten wir das mobile Röntgengerät im September 2016 und bezahlten die Rechnung im November. Ich ging davon aus, dass alles bis Weihnachten geliefert würde. Es gab endlose Verzögerungen und bürokratische Verrenkungen, schließlich traf der C-Bogen im Februar 2017 in Addis Abeba ein. Der Zoll behielt ihn und es bedurfte langer Verhandlungen, Papiere usw. bis er endlich Ende Mai im Krankenhaus eintraf.

Neue Heimat 7
D-76646 Bruchsal
Telefon +49 7257 6429
Mobil 0176 22 03 6263
Email: info@fistula.de

www.fistula.de
StNr. 30073/15747
VR 1174

Volksbank Bruchsal-Bretten
IBAN: DE22663912000041050004
BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT

Gläubiger ID: DE47ZZZ00000592569



Die Hebammenschule

Zelalem Belete, der Dean der Hebammenschule, berichtete, das dort zurzeit 92 junge Frauen zur Hebamme ausgebildet werden. Die 20 Schülerinnen, die dieses Jahr ihren Abschluss machen, haben alle im Durchschnitt 66 Geburten selbstständig begleitet, gerade unter den schwierigen Bedingungen,



wie sie in Äthiopien üblich sind. Nach ihrer kostenlosen Ausbildung werden sie mindestens vier Jahre lang in den staatlichen Health Centern auf dem Land arbeiten. Hamlin Fistula unterstützt in mittlerweile 44 Health Centern die Geburtshilfe. Fistula Deutschland finanziert 5 dieser Health Center. Das bedeutet, es gibt dort einen Kreißsaal und ein Untersuchungszimmer. Außerdem steht den Hebammen ein richtiges Wohnhaus mit Strom und Wasser zur Verfügung. Die Schweizer Organisation „greenlamp“ unterstützt mit ihren Solarkoffern ebenfalls dieses Projekt. Sie können mit ihrer Geschenkspende in unserem Online-Shop ebenfalls dazu beitragen.

<http://hamlinfistula.de/shop/geschenke/5-aktion-solarlampe.html>

Die Hamlin Hebammen sind maßgeblich verantwortlich für den Rückgang der Fistelvorkommen in Äthiopien. Wo sie arbeiten, gibt es keine Fisteln mehr und die Müttersterblichkeit ist stark zurückgegangen. Momentan wird überlegt, eine Fellowship (Fortbildung) auch für Hebammen einzurichten. Wir werden weiter darüber berichten.

Belaynesh Siraw – Hebamme

„Ich bin hier um mich voll und ganz bei der Verwirklichung des Traums von Dr. Hamlin, meinem Vorbild, „Eine Hebamme für jede Mutter“ zu widmen und ich glaube, dass ich es richtig mache“ sagt Schwester Belaynesh.

Kurz nach ihrem Abschluss im Jahr 2014 fing Schwester Belaynesh in einem der von Hamlin Fistula unterstützten staatlichen Gesundheitszentren im Norden, etwa 70 km entfernt vom Bahar Dar Außenzentrum an zu arbeiten. Sie begann ihre berufliche Karriere in der Gemeinde, in der sie aufgewachsen ist. Daher kennt sie Tradition und Kultur sehr gut.

„Mit seinen hohen Unterrichtsstandards und der wunderschönen Anlage hat die Hebammenschule eine sehr gute Lernumgebung geschaffen, in der von den Schülerinnen nur erwartet wird, sich auf das Studium zu konzentrieren und einen sehr guten Abschluß zu machen“ erklärt Schwester Belaynesh.

Während ihrer Ausbildung an der Hebammenschule absolvierte Belaynesh über hundert sichere Geburten. Das war ein nationaler Rekord in der Hebammenausbildung. Inzwischen haben auch andere Schülerinnen so viele Geburten betreut.

Schwester Belaynesh hat, wie andere Hebammenschülerinnen auch, nach ihrem Abschluß in einem Health Center gearbeitet und dort signifikante Veränderungen erwirkt: Belaynesh allein betreut durchschnittlich 20 Geburten im Monat. Seit ihrem Einsatz ist keine Mutter mehr bei der Geburt gestorben.

Jetzt baut Hamlin Fistula ein neues Geburtszentrum, um eine dauerhafte Lösung zu finden. Solange müssen Schwester Belaynesh und ihre Kollegin noch den Dienst in einem engen und stickigen Raum leisten.



Desta Mender

Beletchachew Tadesse sprach über das Reha Zentrum Desta Mender. Ursprünglich geplant für 100 Frauen, die aufgrund der Schwere ihrer Verletzungen nicht mehr nach Hause zurückkehren können. Bald schon stellte sich heraus, dass die Frauen in ihrem Paradies nicht unbedingt glücklich waren und so versuchte man, andere Wege zu gehen. Beletchachew ist seit einigen Jahren die engagierte Leiterin und bemüht sich individuelle Ausbildungsmöglichkeiten für die Frauen zu finden, die dann ein selbstständiges und würdevolles Leben außerhalb von Desta Mender, aber in der Nähe von Hamlin Projekten, führen sollen.

Beletchachew hat jetzt ihren ganzen Jahresurlaub auf einmal genommen, denn sie hat ein Baby adoptiert. Sehr anrührend hat sie darüber berichtet. Sie hat Kontakte zu Waisenhäusern in Äthiopien, um Arbeit für ihre Fistula Patientinnen zu finden. Dabei entdeckte sie ein Baby, nur wenige Tage alt, das unter einer Brücke abgelegt worden war. Sofort verliebte sie sich in das kleine Wesen und nach Rücksprache mit Mann und Sohn sowie einem bürokratischen Hindernislauf konnte sie Anfang Juni ihre kleine Tochter in Empfang nehmen. Die ganze Familie ist sehr glücklich.

Kassahun Solomon, der Gärtner des Fistula Hospitals

Das Krankenhaus liegt inmitten eines wunderschönen Gartens. Den Unterschied bemerkt man am deutlichsten, wenn man aus der hektischen, smog-verseuchten Innenstadt von Addis Abeba das Fistula Hospital betritt. Man fühlt sich nicht wie in einem Krankenhaus, sondern eher wie in einem Park.

Dr. Catherine und Reginald Hamlin begannen schon damals den Garten anzulegen, der heute so ein schöner und friedvoller Park geworden ist und Teil der Psychotherapie für die Patientinnen.

Kassahun Solomon ist einer der Gärtner, die seit 11 Jahren im Krankenhaus von Addis Abeba arbeiten. Für den 39 Jahre alten Kassahun ist die Gartenarbeit nicht nur ein Beruf, sondern ein Hobby, das er mit Leidenschaft genießt, selbstbestimmt und ohne Aufsicht.

„In den vergangenen 11 Jahren habe ich mit meinen Kollegen hart gearbeitet, um den wunderschönen und professionellen Garten zu dem zu machen, was wir jetzt sehen. Es gibt jetzt mehr als 100 verschiedene Pflanzen, von denen manche sehr selten sind“, sagte Kassahun. „Ich freue mich immer, Dr. Hamlin zu sehen (Emaye, wie er sie nennt). Ich habe das Gefühl, dass ich ihr ein wenig von der Schuld zurückzahlen kann. Sie hat meine Schwester, eine ehemalige Patientin, geheilt. Sie hat als Schwesterhelferin hier im Krankenhaus gearbeitet. Deshalb arbeite ich gerne hier, fügte er hinzu.

Neben seiner Pflicht als Gärtner sieht man Kassahun früh am Morgen im Krankenhaus, um Patientinnen im Rollstuhl in der Physiotherapie zu bringen. Dies gehört zwar nicht zu seinen Aufgaben, aber er bemüht sich um jede mögliche Weise der Unterstützung.

Kassahun hat jetzt seine eigene Familie gegründet und hat drei Kinder.



Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus

In ganz Äthiopien ist man sehr stolz, dass Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus zum Generaldirektor der WHO ernannt wird. Er ist der erste Afrikaner in dieser Position. Dr. Tedros war früher Gesundheitsminister, 2012 wurde er Außenminister von Äthiopien. Ihn verbindet eine langjährige Freundschaft mit Dr. Catherine Hamlin. Seit Jahrzehnten fördert und unterstützt er das Fistula Hospital. Ihm liegt vor allem die Müttergesundheit am Herzen. Wir gratulieren ihm zu dieser Wahl und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.



Der Verein

Ich bin wie immer schwer bepackt geflogen und konnte meine beiden großen Koffer unbeschadet durch den Zoll bringen. Ich hatte medizinisches Material dabei, dass ich in Wolle, Damenstrümpfe, Babykleidung und Kuscheltiere eingewickelt hatte. Dr. Fekade und Dr. Renate waren sehr über das medizinische Material erfreut, ebenso die Handarbeitslehrerin Zewditu. Sie bat mich auch um Stickgarn und Nähadeln. Wenn Sie also nicht benötigte Reste zuhause haben, können Sie sie mir gerne zukommen lassen.

Aus Äthiopien habe ich Kaffee mitgebracht. Frisch geröstet, aromatisch, ganze Bohne oder gemahlen. Schauen Sie in unserem Shop vorbei. <http://hamlinfistula.de/shop/kulinarisches.html>

Unsere Jahreshauptversammlung wird dieses Jahr erst im Herbst stattfinden. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Ich melde mich aber rechtzeitig.

Das Spendenaufkommen in diesem Jahr ist bislang sehr gut und ich bin gespannt, ob wir einen neuen Rekord aufstellen können. An dieser Stelle möchte ich Ihnen allen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung danken. Jede Hilfe, ob groß oder klein, ist wichtig und kommt an.

Vom 28.10. – 08.11.2017 plane ich eine Reise nach Äthiopien. Bei Interesse können Sie mich gerne begleiten. Bitte melden Sie sich bis Ende September. Die Gruppe sollte mindestens 5 und maximal 10 Personen groß sein. Wir besuchen das Fistula Hospital, das Reha-Zentrum Desta Mender, die Hebammenschule, sowie ein Außenzentrum und ein Health Center. Das Touristische wird auch nicht zu kurz kommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub. Bleiben Sie uns gewogen und empfehlen Sie uns weiter.

Jutta Ritz

Jutta Ritz
(1. Vorsitzende)

Unsere Bankverbindung:

Fistula e.V.

IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04

BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT

Volksbank Bruchsal-Bretten



Um Kosten zu sparen: Sind Sie auch per Email erreichbar? Wenn ja, kontaktieren Sie uns bitte unter info@fistula.de